

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger**

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

**Haas, Nicolaus**

**Leipzig, 1693**

Apparatus

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

## II.) Die Canzel-Freude.

- a) Als eine allgemeine/ so wohl bey Esra und andern welche zur Freude ermunterten/ als auch bey allem Volck. *E.* Alles Volck gieng hin v. 10.
- b) Eine sehr grosse/ welche sich nicht nur innerlich im Herzen regte/ da sie das Wort verstanden *z.* sondern auch äußerlich an Tag kam/ indem sie fröhlich assen und truncken/ *M* Mosen austheileten *z.*

## Præloq.

Exod. XL, 9. Du solt die Salbe nehmen / und die Wohnung und alles was darinnen ist salben / und solt sie weyhen mit allem ihrem Gerathe/ daß sie heilig sey. Dieser Verordnung des Allerhöchsten erinnern wir uns nicht unbillig heute *z.*

## Exord.

Von dem Rahmen/Alterthum und Nutzen der Canzeln.

## Apparatus

I. Die Canzeln hat man vordessen *Am-bones* genennet / ab ambiendo, quia intrantes ambiunt & cingunt, oder quod utrinque gradibus ambiebantur, weil sie an vielen Orten zwey Treppen gehabt/ eine zur Linken und gegen Aufgang/ da der Bischoff oder Prediger hinauff gangen / die andre

dre zur Rechten oder gegen Niedergang / da die Lectores oder Diaconi, wenn sie die Epistel oder das Evangelium verlesen / herunter gehen. Vide Dieteric. Conc. sing. Part. I. pag. m. 284. *Suggestus* hießen sie / weil sie sich in die Höhe thürmeten / und von darob dem Volcke suggeriret und fürgetragen wird / was ihnen gut und erbaulich ist. **Canzeln** nannte man sie à cancellis, von dem Geschräncke oder Gegitter / welches man ehemahls darum gemacht / damit das Volk nicht dem Prediger auf den Leib dringen können ; oder wie einige wollen / weil sie gleichsam Gottes Cankley sind / in welchen der himmlische Cankler / **Jesus Christus** / durch den Mund treuer Lehrer und Prediger sich hören / und allen denen / die sich in der Kirche finden lassen / Bescheid geben lässet. Strigenit. von Esra Predigt-Stul Conc. I.

2. Wie im A. T. und auch zu Zeiten Christi die Lehr- und Predigt-Stüle im Gebrauch gewesen / ist aus 2. Chron. VI, 13. Nehem. II, 6. Matth. XXIII, 2. Luc. IV, 5, 6. &c. bekannt. Nach der Apostel Zeit soll ums Jahr Christi 90 oder 100 Pabst Clemens der I. die Anordnung gemacht haben: Ut cathedra Episcopalis in loco emi-

eminentiori erigeretur, in qua stans vel  
 residens omnes possit circumspicere &  
 ab omnibus conspici, wie in Jur. Can.  
 dist. 95. zu sehen. Scilicet Ecclesiæ Præ-  
 fidem velut stellam esse decet, ut ad  
 ipsum omnes defigentes oculos illu-  
 strentur & ducantur in viam rectam,  
 sagt Theophyl. in 1. Tim. III, 2. Und  
*Martinus Polonus*, Episcopus Gnesnensis,  
 in Chronico Summor. Pontif. & quidem  
 in vita Clementis, schreibet hiervon also:  
 Res per se sine mandato postulat, ut al-  
 tiore, quam alii, loco stent Concionato-  
 res, quo nimirum inde ad populum ver-  
 ba facientes, commodius & facilius, ma-  
 jore etiam cum autoritate & gratia au-  
 diantur: adeoque locus hic, in quo ver-  
 bi divini ministri stant, docentes popu-  
 lum, egregie etiam sui officii eos admo-  
 net, ut scilicet meminerint, quando in  
 altis his locis steterint, se & videri posse  
 ab omnibus, & diligentes & providos  
 habitus sui, gestuum vitæ ac morum su-  
 orum custodes esse oportere, quando  
 homines plebeji in illa externa fere ma-  
 gis oculos intendunt, quam in verba di-  
 centis. Unde & lux mundi & in spe-  
 cula positi & capita appellantur, ut  
 quem-

quemadmodum ipsi in omnium hominum vitam & mores ex alto inspiciunt, sic in ipsorum vultus & mores populus omnis oculos suos intendit. Qua de causa, qui locum hunc excelsum conscendunt, prudenter & caute sese gerere debent, ne quid faciant aut dicant, quod eorum personæ officioque sit indignum, proptereaque eis vitio vertiqueeat.

3. Die Väter des Concilii zu Antiochia tadelten an Paulo Samosateno und verwiesen ihm in einer besondern Epistel/ quod non contentus mediocri, ut discipulum Christi decet, sede, gradum sibi in Ecclesia & thronum ad morem Principum hujus seculi extruxerit, Euseb. L. VII. c. 30. So schön und herrlich aber seine Cangel war / so war er doch ein Erkeker / der viel Leute verführte und grosse Zerrüttung anrichtete etc. wie in der Histor. Ecclesiast. bekannt ist. **Chur / Fürst Joh. Friedrich zu Sachsen** soll Anno 1534 da er zu Annaberg einen Rönch auf einer schönen Cangel stehen sehen / und seine elende Predigt mit angehört / das Urtheil gefället haben: **Der Vogelbauer ist wol gut / aber der Vogel nichts mit**

nütze. Vide Strigenit. von Esra Predigt. Stul Conc. I.

4. Leo Allatius de templis Græcorum p. 34. meldet/ daß in denen Griechischen Kirchen es wenig Cankeln gebe/ weil sie ihre Predigten mitten in der Kirche auff einem freyen Platz halten.

5. Von Antonio de Padua und Bertholdo Reginoburgensi erzehlet Willot in Athenis Orthod. Sodalit. Franciscanorum p. 42. & 67. daß sie vor grosser Menge der Zuhörer auf freyem Felde ihre Cankeln aufschlagen lassen müssen/ indem zu jenem in die 30000/ zu diesem aber 60000 kommen/ seine Predigten anzuhören/ und also in keiner Kirche Raum gehabt.

6. Von dem Jesuiten Petro Cottone rühmen die Päßler gleichfalls/ daß er oft wegen allzugroßem Zulauff des Volcks auff öffentlichem Marckte predigen müssen. Ja es habe ihn Henricus der IV. König in Frankreich bey der Hand zur Cankel geführt/ und die Cankel selbst mit seinen Königlichen Händen geöffnet. Alegambe Scriptor. Societ. Jesu p. 378.

7. Als Chrysoctomus nach Constantinopel zum Bischoffthum beruffen worden/ soll seine vorige Cankel zu Antiochia durch Feuer

verfecht  
 Feuer vom Him  
 gehn werden  
 Peladius in vita  
 in da sede, in o  
 dens, veluti  
 membris ceter  
 prout, vasa, de  
 velur: quo no  
 batur: in alr  
 mas ad teclum  
 ra inlar, vent  
 dicitur Ecclesie  
 dem injultrae  
 penam redde  
 admonitione  
 saplicere ad  
 immissorum  
 pag. 698.  
 8. Der hl.  
 Tit. de Mani  
 zwar ein alter un  
 doch/ so ich die  
 mit Furcht hinan  
 Predigt: Dm hat  
 die gewiß nach erfa  
 anhalten wird/ so  
 folgen haben. 2.  
 vepfalm / voran ih

Feuer vom Himmel angebrandt und verzehret worden seyn. So schreibt davon Palladius in vita Chrysoft. p. 91. *Flamma è media sede, in qua solebat Johannes sedens, veluti medio in corpore cor, membris cæteris Domini eloquia interpretari, visa, verbi DEI interpretem requirebat: quo non invento sedem depascebatur: in altum arborefcens per catenas ad tectum usqve serpsit atqve viperæ instar, ventre exeso, ad posteriora ædificii Ecclesiæ ferebatur, DEO mercedem injustitiæ veluti per definitam ad id pœnam reddente, ad correptionem & admonitionem eorum, qui nesciunt resipiscere ad spectu malorum divinitus immisforum.* Mayer. Musæi Part. II. pag. 698.

8. Der sel. Lutherus in Colloq. Mensal. Tit. de Ministr. f. 245. spricht: Ich bin zwar ein alter und geübter Diener Christi/ doch/ so oft ich die Kanzel besteige/ gehe ich mit Furcht hinan/ und ihr/ die ihr Lust ins Predigt - Amt habt/ werdet diese drey Stücke gewiß noch erfahren. 1.) Daß euch das ausfallen wird/ was ihr gemeynet wohl gefasset zu haben. 2.) Dargegen wird euch beyfallen/ woran ihr nicht gedacht. Und  
 3.) sel.

3.) selbiges wird durch göttlichen Beystand mehr bauen als hohe Reden und lang studirte Pralereyen. Idcirco in vero timore rogate Dominum, eiqve totam rem commendate. Allegante ita D. Godofr. Meisnero, Superint. Hayn. in der Burxdorffer Eangel-Predigt p. m. 107.

9. Die Alten haben pflegen zu sagen: drey Tugenden soll ein guter Prediger haben: 1.) ut ascendat suggestum, daß er aufstrete und sich von der Eangel hören lasse. 2.) Ut aperiat librum, daß er das Buch und seinen Mund auffthue / und aus Gottes Wort predige. 3.) Ut descendat de suggestu, daß er zu rechter Zeit auffhöre unnd des Heruntergehens nicht vergesse. Strigenit. von Esra Predigt-Stul Conc. 2.

10. Eusebius l. IV. de vita Constant. c. 33. gedencket / daß Kayser Constantinus M. wenn er einen Prediger auf der Eangel stehen sehen / sich nicht niedergesetzt / sondern die ganze Predigt stehende angehört / und gefragt: warum er das thue? geantwortet habe: Man soll Gottes Wort von dieser Heil. Stätte nicht faul und nachlässig anhören.

P'ura de Ambonibus vide sis ap. Mayerum in Museo M. E. P. II. p. 694. - 699.

§. IV.